

Termine

Jöllenberg

Karl Heinrich Godejohann: Farbige Erleben mit Stift und Pinsel, die komplette Ausstellung ist nur zu deckungsgleichen Öffnungszeiten von Bezirksamt u. Stadtteilbibliothek zu sehen; 8.00-16.00 (Bezirksamt) u. 10.00-13.00/15.00-18.00 (Stadtteilbibliothek), Amtsstr. 13.

Sportfreunde, offenes Sportangebot, ab 16 J., 17.00 bis 18.30, Grundschule Jöllenberg, Sporthalle, Dreckerheide.

Nordic Walking, Heimatverein Jöllenberg, Informationen unter www.heimatverein-joellenbeck.de, 9.00, Treffpunkt ist der Kleinbahnhofplatz.

Dornberg

Beratungen rund um das Alter, 9.00 bis 11.30, Mobile Seniorenarbeit in Dornberg, Bürgerzentrum Amt Dornberg, Wertherstraße 436, fällt heute aus.

STADTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Bombensuche an der Stiftsmühle

■ **Schildesche**. Eine Privatfirma hat am Montag im Auftrag des Kampfmittelbeseitigungsdienstes das Gelände an der Stiftsmühle nach Sprengkörpern aus dem Zweiten Weltkrieg abgesehen.

Die Untersuchung fand im Vorfeld der naturnahen Gestaltung des Johannsbaches und des Moorbaches statt. Ziel ist, die Barriere für Fische und Wassertiere an der Stiftsmühle zu beseitigen. Das Vorhaben ist zwischen Bürgern und Umweltamt teilweise umstritten.

Auch heute werden die Sucharbeiten fortgesetzt. „Ergebnisse werden erst am Dienstagmittag vorliegen“, so Rainer Sander von der Abteilung für Kampfmittelüberprüfung der Feuerwehr.

Routinemäßig nehmen die Bombensucher in diesen Tagen auch andere Stellen im Bielefelder Stadtgebiet in Augenschein, an denen Tiefbauarbeiten vorgesehen sind. Durchgeführt werden die Suchaktionen, wenn sich aus der Auswertung von Luftbildern der Verdacht ergibt, dass noch Blindgänger im Boden liegen.



Ballspiele: Lena Marie und Kim (v.l., vorne) spielen gerne Federball. Auch die übrigen Ferienspielkinder freuen sich auf ein sportliches Programm. Wilhelm Kleinesdar von der Bezirksvertretung (4.v.l., oben) sowie Sponsoren (rechts) kamen gestern zur Eröffnung. FOTO: SYLVIA TETMEYER

Alles dreht sich um Olympia

Ferienspiele in Dornberg gestern mit 70 Kindern gestartet / Grillfest und Ausflüge

VON SYLVIA TETMEYER

■ **Babenhäuser**. „Dabei sein ist alles. Das Miteinander steht im Vordergrund“, sagt Christoph Konopka. Der 30-jährige angehende Sportlehrer leitet die Dornberger Ferienspiele, die unter dem Thema „Olympia“ stehen. Mittelpunkt ist – wie in den vergangenen Jahren – die Grundschule Babenhäuser. Zum Abschluss am Freitag, 20. Juli, steht ein Grillfest auf dem Programm.

„Das Gelände ist groß. Wir könnten im Grunde noch mehr Kinder aufnehmen“, sagt Brinja Klemp. Dann müssten jedoch auch mehr Betreuer zur Verfügung stehen. Die Sportamtsmitarbeiterin weist darauf hin, dass das Angebot ausschließlich aus

Elternbeiträgen und Spenden finanziert wird. Die drei Hauptsponsoren seien Volksbank, Sparkasse und Golfclub. Die Fleischerei Kobusch spendet die Bratwurst für das Grillfest.

Doch bis dahin stehen für die sechs- bis 15-Jährigen noch viele sportliche Aktivitäten im Kalender – täglich von 9 bis 13 Uhr. Höhepunkt ist das Training mit

dem amerikanischen Basketball-Profi Tylan Brunson. Der 32-Jährige spielt in Rheda-Wiedenbrück. „Wir haben uns dort kennengelernt und ich habe ihn gefragt, ob er Lust hat, mit den Ferienspielkindern zu trainieren“, erzählt Konopka. Brunson könne „super“ mit Kindern umgehen. Wer möchte, kann das Basketball-Spielabzeichen ma-

chen. „Das ist wie das Bronze-Abzeichen beim Schwimmen“, erklärt der Ferienspielleiter, der von sieben Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unterstützt wird. Weitere Ballspiele wie Bocce oder Badminton stehen ebenfalls auf dem Programm. Außerdem sind Freibadbesuche eingeplant – wenn das Wetter mit-

Eine ganze Kiste voll Spielsachen, Schlüsselanhänger und Luftballons haben André Flachmann von der Sparkasse und Sven Groeger von der Volksbank zum Auftakt der zweiwöchigen Aktion mitgebracht. Annika (8) und Pia (7) treiben gerne Sport. Sie hoffen, dass sie auch diesmal wieder auf „Schatzsuche“ gehen dürfen. Joanna (11) lässt sich überraschen. Sie ist das erste Mal dabei.

Ausflug in Wissenschaftspark

■ Seit mehr als 30 Jahren bietet die Stadt Bielefeld die sportlichen Ferienspiele an. In Dornberg und Gadderbaum (6. bis 17. August) ist das Sportamt federführend. Die Betreuung kostet für eine Woche 15 Euro, für zwei Wochen 25 Euro. Ein Tages-

ausflug in den Wissenschaftspark phaeno nach Wolfsburg in der zweiten Ferienwoche kostet zusätzlich 15 Euro. Am Freitag, 20. Juli, stehen Bezirksvertreter ab 11.30 Uhr am Grill. Die Politiker unterstützen die Spiele mit Sondermitteln. (syl)

Betrunkener Fahrer rammt andere Autos

Unfall Am Pfarracker / Polizei findet verletzten Fahrer

■ **Schildesche (jr)**. Nur noch drei beschädigte Autos fanden Polizeibeamte am Montag früh kurz nach 4.30 Uhr an der Straße Am Pfarracker vor – ein Fahrer war nicht mehr auszumachen.

Laut Polizeibericht fanden die Beamten auf dem rechten Straßenrand einen stark beschä-

digten schwarzen Renault Clio mit ausgelösten Airbags vor, auf der linken Seite stand ein vorne stark beschädigter, silberner Alfa Romeo und dahinter ein zweiter Renault, auf den der Alfa geschoben worden war.

Zeugen hatten nach Mitteilung der Polizei den Unfallverursacher noch im Clio beobachtet,

wie er vergeblich versuchte, sein Fahrzeug zu starten. Nach einigen missglückten Startversuchen flüchtete er in Richtung Meyer-Zu-Eissen-Weg.

Aufgrund der Zeugenaussage konnten die Beamten im Bereich Liethstück den betrunkenen Unfallflüchtigen ausfindig machen. Der Autoschlüssel lag

auf einem Briefkasten, sein weißes T-Shirt hatte der Mann (33) ausgezogen.

Der verletzte Mann musste mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Dort stellten die Ärzte Verbrennungen am Körper fest, die typisch sind für Unfälle, bei denen der Airbag ausgelöst wurde.

Spielend zum Radprofi

Ferienspiele der evangelischen Jugend Schildesche eröffnet

■ **Schildesche (nick)**. Die Ferienspiele der evangelischen Jugend auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule an der Apfelstraße haben gestern begonnen. In zwei Durchgängen von jeweils zwei Wochen profitieren die Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren von der Zusammenarbeit mit der Verkehrssicherheitsberatung der Polizei.

Zum Auftakt lernte die erste Gruppe, die aus 86 Teilnehmern besteht, gestern unter anderem sicheres Radfahren in einem Slalomparcours.

Lothar Prüßner von der Polizei liegen solche Trainings am Herzen. „Wir versuchen, den Kindern spielerisch zu vermitteln, wie sie sich im Straßenverkehr, speziell beim Fahrradfahren zu verhalten haben. Für unsere geplante Raddtour am Obereise ist das zwangsläufig notwendig.“ Er würde sich wünschen, dass auch Eltern häufiger zum

Helm greifen. „Wenn man ungünstig fällt, ist der Kopf nicht geschützt, gleich wie alt man ist. Die Kinder erkennen hier den Ernst der Lage teilweise besser als ihre Eltern. 90 Prozent der Heranwachsenden besitzen aktuell einen ei-

»Großer Familientag«

genen Helm. Das freut uns sehr und zeigt den Erfolg von Aktionen, wie dieser“, so Prüßner.

Im Verlauf des Vormittags fanden außerdem Gewinnspiele statt und es wurden alte Fahrradhelme mit Sicherheitsmängeln mit neuen Modellen verglichen.

In den nächsten Tagen ist noch eine große Verkehrskontrolle von Fahrradfahrern und Autofahrern geplant, um den Kindern die Pflichten eines Ver-

kehrsteilnehmers aufzuzeigen.

Auch Heiner Wöhning von der evangelischen Jugend weiß um den Auftrag der Ferienspiele. „Allerdings sind wir hier ja nicht in der Schule. Verhaltensweisen werden spielend vermittelt und die Kinder nehmen auch an Ausflügen ins Kino oder Freizeitparks teil. Da hat keiner das Gefühl zum Lernen hier zu sein. Im Gegenteil, die Kinder haben großen Spaß.“

Am Freitag findet ein großer Familientag im Zeichen der Verkehrssicherheit statt. Dazu sind Gäste willkommen und es sind eine Menge Aktionen für Groß und Klein vorbereitet.

„Je sicherer die Straßen sind, desto mehr haben wir erreicht. Gerade da man oft etwas über Unfälle von Schülern hört, besteht Handlungsbedarf“, mahnt Lothar Prüßner. Die Spiele finden montags bis freitags von 8.30 bis 12 Uhr statt.

Sonnige Aussichten

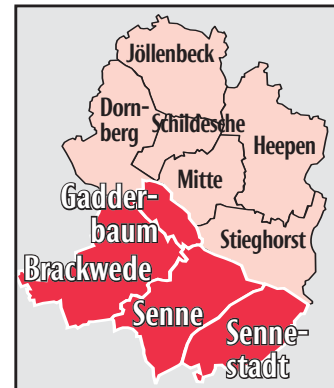
Eckardtshemer überreichen Geld für Lutindi-Klinik

■ **Eckardtshem** (cpa). „Das Wichtigste, was man nach Lutindi in Tansania mitnimmt, ist eine funktionierende Taschenlampe wegen der Stromausfälle.“ Das, so Regine Buschmann, werde sich mit der neuen Solarstromanlage für das Lutindi-Krankenhaus ändern: „Denn wovon gibt es in Lutindi mehr als in Eckardtshem? Genau: Sonne.“

Finanziert wird das Solarprojekt der Diakone Barbara und Werner Blauth mit Spenden aus Eckardtshem. Im „Sport und Kultur“-Biergarten nahm Buschmann als Vertreterin der Bethel Mission von Ortschaftsreferent Edmund Geißler jetzt die erste Anzahlung entgegen.

Rund 1.500 Euro haben die Eckardtshemer an ihrem Festtag im Rahmen der Aktionswoche „Eckardtshem mittendrin!“ eingesammelt. Geißler dankte den vielen ehrenamtlichen Helfern für ihre Arbeit. „Das sind in etwa drei Millionen Tansanische Schilling. Davon kann man zum Beispiel 6.000 Flaschen Bier in Tansania kaufen“, sagte Buschmann, dann wisse man, wie viel Geld das in Lutindi sei.

Etwa 50.000 Euro kostet die Anlage insgesamt. 20.000 Euro hatte die Bethel-Mission im Namen der Eckardtshemer vorge-streckt, die noch bis zum Jahresende weiter sammeln wollen, um den Betrag zu decken. Im



STADTEIL-REDAKTION
(0521) 4 89 55 21

September sollen die Solarzellen dann auf den Dächern des „Lutindi Mental Hospital“, einer psychiatrischen Klinik in den Usambara-Bergen, installiert werden. Das Material ist bereits in das ostafrikanische Land unterwegs. Es ist schon per Schiffscontainer in See gestochen.

Ebenfalls im Container unterwegs sind 5.000 Polizeihemden und Pullover der Landespolizei Nordrhein-Westfalen – als Patientenkleidung für Lutindi. Allerdings ohne Abzeichen. „Die hat eine ehrenamtliche Gruppe alle von Hand abgetrennt. Eine Riesenarbeit“, sagte Buschmann. Die ausrangierte grüne Montur sei unschlagbar: „Sie ist warm, haltbar, und man kann sie kochen.“ Im August soll der Container in Lutindi ankommen.



Tansanische Schilling: Die Eckardtshemer überreichen ihren ersten Spenden-Scheck für die neue Lutindi-Solarstromanlage an Regine Buschmann (links) von der Bethel-Mission. FOTO: CHRISTINE PANHORST

Dach des Schießstandes saniert

Dalbker Schützen freuen sich über Arbeitsabschluss

■ **Dalbke**. Die Arbeiten am Dach des Schießstandes der Dalbker Schützen wurden Ende März aufgenommen, jetzt konnten sie erfolgreich abgeschlossen werden – und der Vorstand der Dalbker Schützen lud zur offiziellen Dankesfeier und „Dachabnahme“ ein.

Im Vorfeld der Sanierung galt es, die Baumaßnahme technisch zu planen und die Finanzierung sicherzustellen. Die rund 40.000 Euro Gesamtkosten konnten aus Fördermitteln der Sportpauschale der Stadt Bielefeld, mit vielen Spendengeldern und nicht zuletzt aus eigenen Rücklagen gedeckt werden. Zusätzlich kamen über 200 Arbeitsstunden ehrenamtlicher Handwerker

und Helfer hinzu. Dr. Maik Hollmann, erster Vorsitzender der Schützengesellschaft Dalbke und Umgegend, bedankte sich anlässlich der „Dachabnahme“ bei den vielen Arbeitern und den Helfern sowie bei den zahlreichen Spendern und Gönnern, die auf unterschiedlichste Weise die Realisierung des Projekts unterstützt hatten.

Die Sport- und Jugendabteilung der Schützen bedankte sich bei den Mitgliedern der Schützengesellschaft Dalbke für das Engagement zugunsten des Schießsports und der Jugendförderung und luden alle Anwesenden zum Schnitzelbuffet und zu kalten Getränken ein.



Alles gut verlaufen: Schützenkönig Bodo Güse und Bierkönig Oliver Schwenk (von rechts) bei der Dachabnahme.



Fasziniert: Lothar Prüßner zeigt Florian und Jule einen Helm von 1991 im Vergleich zu einem heutigen Modell. FOTO: NICLAS JUNKER